

SchnellEstrich 1-Tag

Produkt	Werkrockenmörtel nach DIN 18557 sowie Estrich in Anlehnung an DIN EN 13813 für manuelle und maschinelle Verarbeitung.																												
Anwendung	Zur Herstellung von Estrichflächen aller Art (Verbundestriche, schwimmende Estriche, Heizestriche sowie Estriche auf Trennschicht der Festigkeitsklasse C 35) für den Innen-, Außen- und Nassbereich, die nach ca. 3 Stunden begangen und nach ca. 24 Stunden mit einem Oberbelag belegt werden können. Zum Verlegen von Gefälle- und Ausgleichsestrichen, für Estrichergänzungen, Restarbeiten und Reparatur von Kleinbetonflächen.																												
Bestandteile	Zement, Sand sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.																												
Eigenschaften	Mineralischer, beschleunigt abbindender, chloridfreier Estrichmörtel. Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest. Sehr hohe Früh- und Endfestigkeiten erreichbar. Sehr gute Maschinengängigkeit. Idealer Untergrund für nachfolgende Belagsarbeiten. Als Heizestrich bereits nach 2 Tagen (48 Std.) aufheizbar.																												
Technische Daten	<table border="0"> <tr> <td>Festigkeitsklasse:</td> <td>CT - C 35 - F6 (in Anlehnung an DIN EN 13813)</td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten:</td> <td>Klasse A1 (EN 13501-1)</td> </tr> <tr> <td>Körnung:</td> <td>0 – 8 mm</td> </tr> <tr> <td>Druckfestigkeit:</td> <td>≥ 35,0 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Biegezugfestigkeit:</td> <td>≥ 6,0 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleitzahl λ_R:</td> <td>1,4 W/(mK)</td> </tr> <tr> <td>Wasserbedarf:</td> <td>ca. 2,5 - 3,0 l/Sack</td> </tr> <tr> <td>Materialverbrauch pro m²:</td> <td>ca. 2,0 kg/m² /mm Auftragsdicke</td> </tr> <tr> <td>Ergiebigkeit:</td> <td>ca. 17 l/Sack = 490 l/t</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>Mindestauftragsdicken:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Verbundestriche:</td> <td>25 mm (max. 80 mm in einer Schicht)</td> </tr> <tr> <td>- unbeheizte schwim. Estriche:</td> <td>≥ 45 mm ¹⁾</td> </tr> <tr> <td>- Heizestriche:</td> <td>≥ 45 mm + d ²⁾</td> </tr> <tr> <td>- Estriche auf Trennschicht:</td> <td>45 mm</td> </tr> </table> <p><small>¹⁾ bei Verkehrslast bis 1,5 kN/m² und Dämmstoffdicke über 30 mm ²⁾ abhängig von der Bauart, d = Dicke des Heizelementes</small></p>	Festigkeitsklasse:	CT - C 35 - F6 (in Anlehnung an DIN EN 13813)	Brandverhalten:	Klasse A1 (EN 13501-1)	Körnung:	0 – 8 mm	Druckfestigkeit:	≥ 35,0 N/mm ²	Biegezugfestigkeit:	≥ 6,0 N/mm ²	Wärmeleitzahl λ _R :	1,4 W/(mK)	Wasserbedarf:	ca. 2,5 - 3,0 l/Sack	Materialverbrauch pro m ² :	ca. 2,0 kg/m ² /mm Auftragsdicke	Ergiebigkeit:	ca. 17 l/Sack = 490 l/t	Mindestauftragsdicken:		- Verbundestriche:	25 mm (max. 80 mm in einer Schicht)	- unbeheizte schwim. Estriche:	≥ 45 mm ¹⁾	- Heizestriche:	≥ 45 mm + d ²⁾	- Estriche auf Trennschicht:	45 mm
Festigkeitsklasse:	CT - C 35 - F6 (in Anlehnung an DIN EN 13813)																												
Brandverhalten:	Klasse A1 (EN 13501-1)																												
Körnung:	0 – 8 mm																												
Druckfestigkeit:	≥ 35,0 N/mm ²																												
Biegezugfestigkeit:	≥ 6,0 N/mm ²																												
Wärmeleitzahl λ _R :	1,4 W/(mK)																												
Wasserbedarf:	ca. 2,5 - 3,0 l/Sack																												
Materialverbrauch pro m ² :	ca. 2,0 kg/m ² /mm Auftragsdicke																												
Ergiebigkeit:	ca. 17 l/Sack = 490 l/t																												
Mindestauftragsdicken:																													
- Verbundestriche:	25 mm (max. 80 mm in einer Schicht)																												
- unbeheizte schwim. Estriche:	≥ 45 mm ¹⁾																												
- Heizestriche:	≥ 45 mm + d ²⁾																												
- Estriche auf Trennschicht:	45 mm																												
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg, (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)																												
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.																												
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.																												
Einstufung lt. Chemikalien-Gesetz	<table border="0"> <tr> <td>Gefahrensymbol:</td> <td>Xi</td> <td>Reizend</td> </tr> <tr> <td>R-Sätze:</td> <td>R 37/38:</td> <td>Reizt die Atmungsorgane und die Haut</td> </tr> <tr> <td></td> <td>R 41:</td> <td>Gefahr ernster Augenschäden</td> </tr> <tr> <td>S-Sätze:</td> <td>S 2:</td> <td>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S 22:</td> <td>Staub nicht einatmen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S 24/25:</td> <td>Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S 26:</td> <td>Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S 37/39:</td> <td>Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S 46:</td> <td>Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen</td> </tr> </table> <p>Chromatarm nach TRGS 613</p>	Gefahrensymbol:	Xi	Reizend	R-Sätze:	R 37/38:	Reizt die Atmungsorgane und die Haut		R 41:	Gefahr ernster Augenschäden	S-Sätze:	S 2:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen		S 22:	Staub nicht einatmen		S 24/25:	Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden		S 26:	Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren		S 37/39:	Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen		S 46:	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen	
Gefahrensymbol:	Xi	Reizend																											
R-Sätze:	R 37/38:	Reizt die Atmungsorgane und die Haut																											
	R 41:	Gefahr ernster Augenschäden																											
S-Sätze:	S 2:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen																											
	S 22:	Staub nicht einatmen																											
	S 24/25:	Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden																											
	S 26:	Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren																											
	S 37/39:	Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen																											
	S 46:	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen																											
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, tragfähig, frostfrei, saugfähig sowie frei von haftmindernden Rückständen sein und allen Ansprüchen der DIN 18560 und DIN EN 13813 entsprechen. Bei Verbundestrich Untergrund sorgfältig reinigen. Mörtelreste und loser Beton, z. B. durch Kugelstrahlen oder Fräsen, entfernen. Saugfähige Betonuntergründe vornässen. Geeignete mineralische Haftbrücke auftragen. Wird der Untergrund vorgehäst, dürfen keine Wasserpfützen vor dem Auftragen der Haftbrücke verbleiben. Der Estricheinbau erfolgt frisch in frisch auf die aufgebraute Haftbrücke. Bei schwimmenden Estrichkonstruktionen müssen die Dämmschichten und Randstreifen sachgerecht verlegt werden.																												

Verarbeitung

Mit üblichen Estrich-, Durchlauf- bzw. Freifallmischer oder Rührwerk durchmischen und von Hand bzw. mit geeigneten Förder- und Mispumpen (Druckluftförderung Estrichpumpe) verarbeiten. Keine anderen Materialien (z. B. Normalzement, Estrichzusatzmittel) zumischen. Wegen Entmischungsneigung möglichst ganze Gebinde anmischen.

Estricharbeiten

Den steif bis leicht plastisch angemischten Estrich auf den Untergrund aufbringen, verteilen, verdichten und mit der Latte abziehen. Anmischen, Einbringen, Nivellieren und Glätten müssen zügig aufeinander erfolgen. Mit dem Glätten bzw. Verreiben beginnen, sobald die Oberfläche matt-feucht geworden ist. Schein- und Dehnfugen wie üblich ausführen. Bei Verbundestrichen werden nur Bauwerksfugen im Untergrund übernommen. (Mindestqualität des Untergrundes C 20/25) Haftbrücke einsetzen.

Bei Arbeitsunterbrechungen über 20 Minuten Maschine und Werkzeug reinigen. Die Flächen so bemessen, dass sie innerhalb der Verarbeitungszeit von 30 - 45 Minuten fertig gestellt werden können. Zu trockene Konsistenz verschlechtert die Oberflächenqualität. Zu nasse Konsistenz reduziert die Festigkeit und führt zu Risschäden.

Fußbodenheizung

Als Heizestrich auf Fußbodenheizungen kann bereits 2 Tage nach dem Einbau in Anlehnung an die Dokumentation FBH-D3 (Protokoll zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen, Stand: Februar 2005) aufgeheizt werden. Dabei 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C, danach 4 Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i.d.R. bis 45 °C) halten. Dann Heizung abschalten. Über das erstmalige Aufheizen Aufheizprotokoll führen. Das erstmalige Auf- und Abheizen muss vor der Verlegung des Oberbodenbelages erfolgen. Zusätzlich Restfeuchte des Estrichs prüfen. Oberflächentemperatur des Estrichs beim Verlegen des Bodenbelages zwischen 15 °C und 20 °C. Der Randdämmstreifen ist bei Estrich auf Fußbodenheizung auf mindestens 10 mm zu dimensionieren.

Verlegereife

Vor dem Verlegen grundsätzlich eine Restfeuchtemessung mit dem CM-Gerät durchführen.

Die Verlegereife ist vorhanden bei:

- nicht beheizten Estrichen ≤ 2,5 CM-%
- beheizten Estrichen, dampfdichten Belägen und Parkett ≤ 2,3 CM-%

Die Restfeuchte des Estrichs ist durch den Bodenleger zu prüfen. Ablesezeit am CM-Gerät nach 10 Minuten. Die Werte gelten für eine Lufttemperatur von etwa ≥ 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ≤ 65 %. Ungünstige Baustellenbedingungen wie niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, zu hoher W/Z-Wert, hohe Schichtdicken verzögern die Austrocknung und Festigkeitsentwicklung. Dies liegt nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers.

Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen. Pudern, Nässen oder Aufbringen von Feinmörteln auf frische Estriche ist nicht zulässig. Entsprechende Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Verlegefläche bzw. den Estrich zu übernehmen. Für die weitere Ausbildung von Fugen sind die Anforderungen der DIN 18560 zu beachten (max. Fläche 35 – 38 m², max. Kantenlänge 8 m). Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Baugrund, ist vom Planer konstruktiv eine Dampfsperre unter dem Estrich vorzusehen. **Estriche nach Erreichen der Belegereife, zur Vermeidung von Übertrocknung, belegen oder abdecken.** Luftfeuchtigkeiten von mehr als 65 % r.F. vermeiden.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13813, DIN 18560, DIN 1045, DIN 4725-T4, DIN 18332, DIN 18333, DIN 18353 (VOB, Teil C), BEB Merkblätter "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Stand Februar 2002", „Untergründe für Industrieestriche, Anforderungen, Prüfungen und Vorbehandlung, Stand Mai 1994“ sowie Vorschriften und Handwerksregeln beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.